

Ausschreibung von Preisen für Dissertationen und Abschlussarbeiten

Die Hauptverwaltung in Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein schreibt jährlich Preise für hervorragende Dissertationen und Abschlussarbeiten (Diplomarbeiten oder Masterarbeiten) aus, die volks-



oder betriebswirtschaftliche Fragen mit Bezug zu den Aufgabenfeldern einer Zentralbank behandeln, beispielsweise aus den Bereichen Europäische Währungsunion, Geldpolitik, monetäre Außenwirtschaft, öffentliche Finanzen, Banken, Finanzmärkte oder Finanzstabilität.

Dabei können nur Arbeiten berücksichtigt werden, die an einer der nachfolgend aufgeführten Universitäten eingereicht wurden: Universität Hamburg, Helmut-Schmidt-Universität Hamburg (Universität der Bundeswehr), Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, Universität Rostock.

Die Beurteilung der eingereichten Arbeiten erfolgt durch eine Jury, die sich aus je einer/m Hochschullehrer/-in jeder beteiligten Universität zusammensetzt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Das Preisgeld beträgt insgesamt 10.000 EUR und kann auf mehrere Arbeiten aufgeteilt werden. Sofern der Preisjury keine Arbeit auszeichnungswürdig erscheint, kann die Vergabe ausgesetzt werden.

Die Arbeiten sind bei einem der Mitglieder der Jury einzureichen. Beizufügen sind ein Lebenslauf, eine Kurzdarstellung des Inhalts sowie die Gutachten der beteiligten Hochschullehrer/-innen. Im Falle kumulativer Dissertationen sollte aus den Unterlagen der Eigenanteil des/r Doktoranden/-in hervorgehen. Alle Unterlagen (einschließlich der Arbeiten) sind in elektronischer Form sowie in zweifacher gedruckter Ausfertigung einzureichen.

Einsendeschluss für Arbeiten, deren prüfungsrelevante Gutachten zwischen dem 1. Dezember 2016 und dem 30. November 2017 erstellt wurden, ist der 15. Dezember

2017. Die Preise werden im Frühjahr 2018 im Rahmen einer festlichen Veranstaltung in Hamburg verliehen.

Die Jury setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

– **Prof. Dr. Anke Gerber,**

Universität Hamburg, Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Fachbereich VWL, Von-Melle-Park 5, 20146 Hamburg, Tel. 040 42838-4675, E-Mail: anke.gerber@wiso.uni-hamburg.de

– **Prof. Dr. Michael Berlemann,**

Helmut-Schmidt-Universität Hamburg, Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Professur für Politische Ökonomik & Empirische Wirtschaftsforschung, Postfach 700822, 22008 Hamburg, Tel. 040 6541-2860, E-Mail: michael.berlemann@hsu-hh.de

– **Prof. Dr. Stefan Reitz,**

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Institut für Quantitative Betriebs- und Volkswirtschaftliche Forschung (QBER), Heinrich-Hecht-Platz 9, 24118 Kiel, Tel.: 0431 880-5519, E-Mail: stefan.reitz@qber.uni-kiel.de

– **Prof. Dr. Armin Rohde,**

Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, Lehrstuhl für Allgemeine Volkswirtschaftslehre, insbesondere Geld und Währung, Friedrich-Loeffler-Straße 70, 17489 Greifswald, Tel.: 03834-420 24 83, E-Mail: rohdea@uni-greifswald.de

– **Prof. Dr. Doris Neuberger,**

Universität Rostock, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät, Ulmenstraße 69, 18057 Rostock, Tel.: 0381 498-4346, E-Mail: doris.neuberger@uni-rostock.de

Für Rückfragen stehen

– Dr. Christian Hecker, Tel. 040 3707-2230, E-Mail: christian.hecker@bundesbank.de sowie

– Finn Oliver Maurer, Tel. 040 3707-2210, E-Mail: finn.oliver.maurer@bundesbank.de

gern zur Verfügung.